

12. DEUTSCHER MORBUS PERTHES TAG 2015

am 21. Juni 2015 in Düsseldorf



Wenn Kinder hinken,

...stolpert das Leben

12. DEUTSCHER MORBUS PERTHES TAG 2015

Düsseldorf, 21. Juni 2015

Große und kleine Expertenrunden, Rat suchende Eltern, Vorträge von renommierten Kinderorthopäden und viel Kinderlachen – der 12. Deutsche Morbus Perthes Tag bot am 21. Juni 2015 an der Universitätsklinik Düsseldorf die ideale Plattform zum Informationsaustausch. Eingeladen hatte die DEUTSCHE MORBUS PERTHES INITIATIVE (DMPI) unter der Leitung von Wolfgang Strömich, Gründer der Initiative und ehemals selbst Betroffener. Schirmherr der Veranstaltung war die Uniklinik Düsseldorf.



Zahlreiche betroffene Familien hatten sich auf den zum Teil weiten Weg gemacht, um am 12. Deutschen Morbus Perthes Tag den Vorträgen der international anerkannten Spezialisten für die orthopädische Kinderkrankheit zu lauschen.



Am Empfang der Veranstaltung

Für die Kinder gab es währenddessen ein buntes Programm mit Kinderschminken, Geschichtenerzählern, einem Therapiehund und einer Tombola.



Das Kinderprogramm brachte Freude und Beschäftigung

Das Ziel der Veranstaltung war neben der allgemeinen Betrachtung der Krankheit und der Vermittlung der neuesten Forschungsergebnisse die Herstellung und Vermittlung des Kontaktes unter den Betroffenen. Für die oftmals verunsicherten Eltern waren die Fragerunden am Ende der jeweiligen Vorträge und einzelne Gespräche mit den Referenten ein wichtiger Bestandteil des Tages.

„Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr so viele Teilnehmer begrüßen können“, sagt Wolfgang Strömich. „Das zeigt deutlich, dass der Aufklärungsbedarf unverändert hoch ist und das Angebot zum Austausch mit Medizinern und unter den Betroffenen selbst sehr wichtig ist.“



Wolfgang Strömich begrüßt die Teilnehmer

Begonnen wurde die gut durchorganisierte Veranstaltung mit der Begrüßung durch Wolfgang Strömich, der das Wort danach an Prof. Dr. Krauspe, den Gastgeber und Leiter der Kinderorthopädie der Uniklinik Düsseldorf, übergab. Souverän moderierte er zwischen den Fachvorträgen und leitete durch die Fragerunden, die aufgrund der Informationsdichte stark gefragt waren.

Zunächst referierte Prof. Dr. Andrea Meurer, Klinikdirektorin der Orthopädischen Universitätsklinik Friedrichsheim (Frankfurt), über die Geschichte des Morbus Perthes, seine Ursachen so-

wie über neue Erkenntnisse und Therapieverfahren.



Frau Prof. Dr. Andrea Meurer bei ihrem Referat

Inhaltlich schloss sich Prof. Dr. Bettina Westhoff als leitende Oberärztin der Kinder- und Neuroorthopädie am Uniklinikum Düsseldorf direkt dem Vortrag ihrer Vorrednerin an.



Frau Prof. Dr. Bettina Westhoff

Sie erläuterte ausführlich die Diagnosemöglichkeiten und stellte die Aussagekraft und Relevanz der verschiedenen bildgebenden Verfahren vor. Viel Beachtung fand auch der Vortrag von Prof. Dr. Krauspe, der sich mit den Stadien, Schweregraden, Behandlungsmethoden und möglichen Spätfolgen des Morbus Perthes beschäftigte.



Prof. Dr. Rüdiger Krauspe

Er stellte neben den nichtoperativen Behandlungsmöglichkeiten die erfolgreichsten Operationsmethoden vor. Das letzte medizinische Referat hielt Dr. med. Katrin Fiedler, Oberärztin an der Orthopädischen Klinik des Olgahospitals in Stuttgart. Sie berichtete detailliert über unterschiedlich schwere und leichte Verlaufsformen und fokussierte sich dabei auch auf den sogenannten Spätperthes und seine möglichen Folgen.

Nach einer geselligen Mittagspause, die viele große und auch kleine Teilnehmer zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch nutzten, folgte ein von praktischen Übungen begleiteter Vortrag von Kornelia Möwius, die als Physiotherapeutin am Uniklinikum Düsseldorf mit Morbus Perthes Kindern arbeitet. Dabei wurde die Notwendigkeit einer täglichen und auch durch die Eltern durchgeführten Physiotherapie vermittelt.



Physiotherapeutin Kornelia Möwius führte die Teilnehmer in die Übungen beim Morbus Perthes ein.

Wolfgang Strömich wurde durch die hohe Qualität der Vorträge sowie die positiven Rückmeldungen aller Teilnehmer in seinem ehrenamtlichen Engagement bestätigt: „Das war eine sehr gute Veranstaltung und ich danke allen Unterstützern sowie den Sponsoren der Tombola für ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Der Tag zeigt aber auch, dass wir die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne einer breiteren Lobby für Morbus Perthes noch mehr ausweiten sollten.“

Bei der Einschätzung des Veranstaltungserfolgs erhält er Zuspruch von Prof. Dr. Bettina Westhoff: „Der Einsatz der Initiative ist seit vielen Jahren sehr hoch und verdient Unterstützung. Für uns Mediziner ist der Morbus Perthes Tag nicht nur ein wichtiges Forum, um betroffene Familien wissenschaftlich fundiert zu informieren, sondern auch

abseits des Klinikalltags ein offenes Ohr für ihre Fragen zu haben. Die DMPi leistet wertvolle Aufklärungsarbeit und unterstützt den kompetenten Umgang mit der Erkrankung.“

Die Deutsche Morbus Perthes Initiative bedankt sich herzlich bei allen Freunden und Bekannten, die durch ihre aktive Mitarbeit und viel ehrenamtliche Arbeit dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung durchgeführt werden konnte.

Wir danken auch den folgenden Sponsoren unserer Tombola:

Allwetterzoo Münster
Archäologisches Museum Frankfurt
Capitol Theater Düsseldorf
dm Drogerie Markt Hückelhoven e-on AG
Gruner + Jahr GmbH & Co. KG
Münchener Tierpark Hellabrunn
LVR Archäologischer Park Xanten
QVC Handel GmbH
Ravensburger Spielverlag GmbH
Rheinische Post
Schleich GmbH
Sealife Oberhausen
Simba Toys GmbH & Co. KG
Stiftung Neanderthal Museum
Tessloff Medienvertrieb GmbH & Co. KG
WDR mediagroup licensing GmbH
Wilhelma Zoologisch-botanischer Garten
Zeppelin Museum Friedrichshafen
Zoo Duisburg AG
Zoo Frankfurt
Zoo Krefeld

Danke für die Unterstützung an Firma:



DMPi
Deutsche Morbus Perthes Initiative

Impressum und Copyright:
Wolfgang Strömich,
Hubertusstraße 39, 41836 Hückelhoven
Bilker Allee 217, 40215 Düsseldorf
www.morbus-perthes.de
Email: info@morbus-perthes.de
Telefon: 02433 44 74 64 6
Fax: 02433 44 74 84 1

Fotos: Manfred Nimbs
Text: Nicole Neuhaus